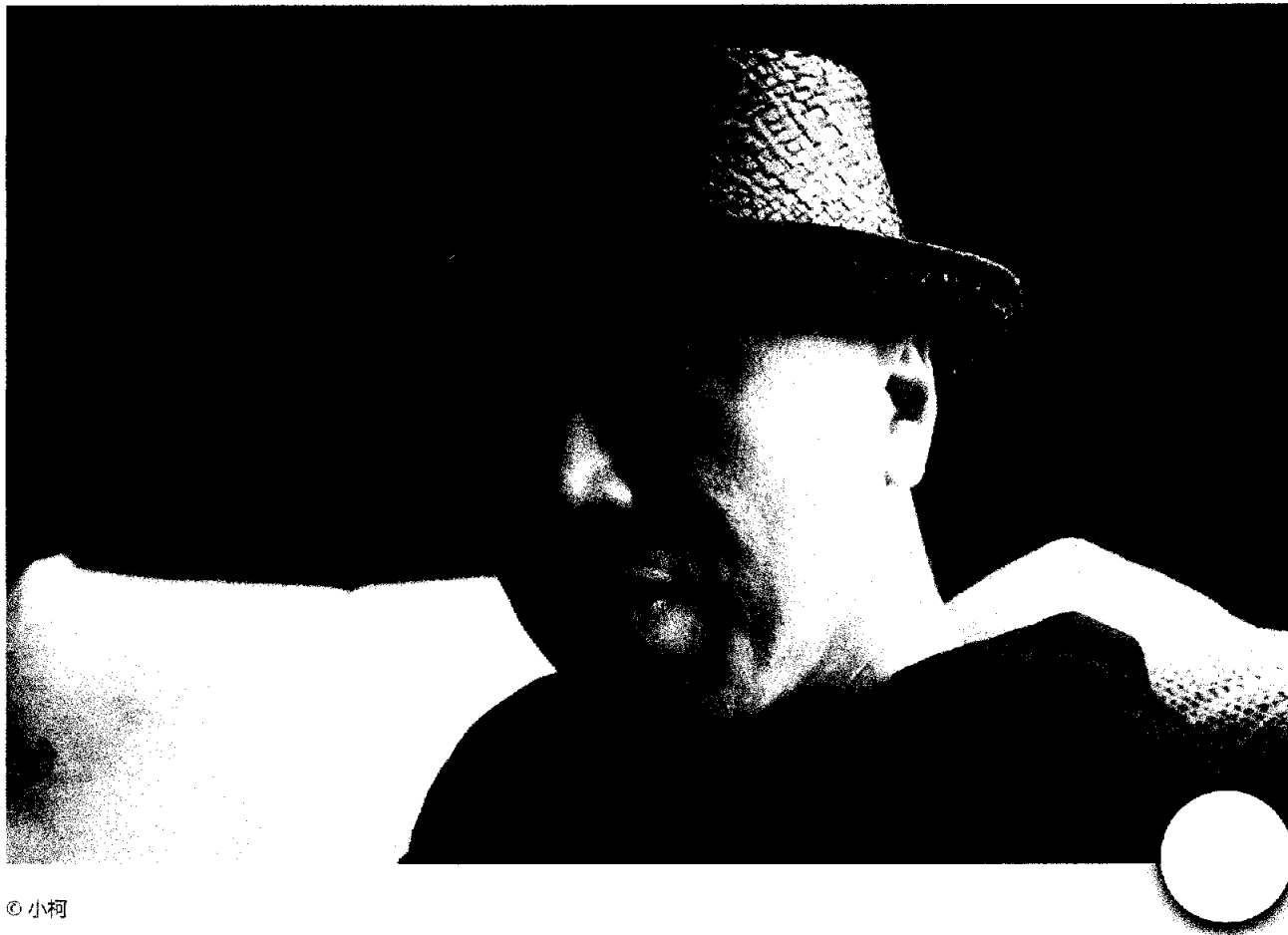


CHINA: GAO ZHEN (OKTOBER 2026)



© 小柯

Brief gegen das Vergessen (Oktober 2026)

Am 25. August 2026 wurde Gao Zhen wegen "Beleidigung von Chinas Helden und Märtyrern" zu drei Jahren Haft verurteilt. Die bereits im Gefängnis verbrachte Zeit soll zwar angerechnet werden, doch der bekannte Künstler hätte gar nicht erst vor Gericht gestellt werden dürfen. Fast auf den Tag genau zwei Jahre zuvor wurde Gao Zhen festgenommen: Am 26. August 2024 stürmten etwa 30 Polizist*innen sein Atelier in der Stadt Sanhe in der Provinz Hebei, fotografierten seine Kunstwerke, beschlagnahmten mehrere Skulpturen und versiegelten das Atelier. Seitdem befindet er sich in der Haftanstalt von Sanhe.

Die Ehefrau von Gao Zhen und ihr sechsjähriger Sohn, der die US-amerikanische Staatsbürgerschaft besitzt, wurden an der Ausreise aus China gehindert, als sie versuchten, von Peking nach New York zu reisen. Außerdem untersagte die Polizei seiner Frau, mit den Medien über die Inhaftierung ihres Mannes zu sprechen.

Die chinesischen Behörden müssen Gao Zhen unverzüglich freilassen, da die Vorwürfe gegen ihn haltlos sind und nur darauf basieren, dass er sein Recht auf freie Meinungsäußerung, insbesondere auf künstlerisches Schaffen, wahrgenommen hat.